

Parlamentarischer Vorstoss

2017/560

Geschäftstyp: Postulat
 Titel: **Wasserversorgung Waldenburg AG – Wie weiter?**
 Urheber/in: Hansruedi Wirz
 Zuständig: --
 Mitunterzeichnet von:
 Eingereicht am: 16. November 2017
 Dringlichkeit: --

Begründung und Antrag

Am 21. September 2017 fand ein Informationsanlass zur regionalen Wasserversorgungsplanung BL in der Versorgungsregion 7 (Waldenburgertal) statt. Die Bestandsaufnahme fiel äusserst ernüchternd aus: Seit dem Jahr 2005 konnten in sämtlichen Bereichen, bei denen Handlungsbedarf oder Verbesserungspotenzial festgestellt wurde, keine wesentlichen Fortschritte erzielt werden. Einigkeit besteht nur in der Tatsache, dass die Versorgungssicherheit nur im Normalfall garantiert werden kann. Sobald längere Trockenperioden anstehen oder Ausfälle von Quellen oder Fassungen zu beklagen sind, kann die Versorgungssicherheit nicht mehr garantiert werden. Darüber hinaus erfüllt das Rohwasser aus einigen Karstquellen die Qualitätsanforderung nicht, die Leitungsnetze sind marode, die Schutzzonen nicht korrekt ausgewiesen und die Gemeinden bezüglich Lösung der drängendsten Probleme seit Jahren zerstritten. Von den sieben Gemeinden verfügt nur eine über das gesetzlich geforderte ‚Generelle Wasserversorgungsprojekt‘ GWP. Leitungsbauten von angrenzenden Gemeinden werden ohne Absprache geplant und ausgeführt, Synergieeffekte durch eine übergeordnete Planung gibt es nicht. Höher gelegene Höfe sind nur unzureichend erschlossen, während neue Leitungen ohne Anschluss in unmittelbarer Nähe verlegt werden. Darüber hinaus verfügt die WVV AG offenbar nicht mehr über ausreichende Ressourcen, um die notwendigsten Instandhaltungs- und Erneuerungsarbeiten durchzuführen. Das Teilprojekt 5 des Projekts ‚Regionale Wasserversorgung BL 21‘ kommt bei näherer Untersuchung der Wasserversorgung Waldenburg zum Schluss, dass mehr Koordination und Solidarität unter den Gemeinden dringend nötig ist, aber sämtliche Versuche, die Region vernünftig zu organisieren, gescheitert sind und die Zielvorgaben betreffend Versorgungssicherheit, Wasserqualität und Wirtschaftlichkeit wohl nicht zu erreichen sind. Konkrete Lösungsvorschläge führt das mehrjährige Forschungsprojekt nicht auf.

Ich möchte den Regierungsrat bitten, zu prüfen und zu berichten, wie der Kanton seiner Verpflichtung zur Sicherstellung des regionalen Wasserbedarfs gemäss §2 des Wasserversorgungsgesetzes nachkommen will und mit welchen konkreten Lösungsvorschlägen und

Massnahmen er die Versorgungssicherheit im Waldenburgertal wieder herstellen und aufrecht erhalten kann.

siehe <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/umweltschutz-energie/wasser/wasser-versorgung/versorgungsplanung>

siehe <https://www.baselland.ch/politik-und-behorden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/umweltschutz-energie/wasser/wasser-versorgung/publikationen/downloads/tp5-struktur-wasserversorgung.pdf>